

Neugestaltung Innenhof WA 3 | Informationsstand

Termin: Dienstag, 28.01.2025, 18 Uhr – 20 Uhr
Anlass: Vorstellung des aktuellen Planungsstands
Ort: Humboldt-Haus – Warnitzer Str 13

Am 28. Januar fand eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage 3 über geplante Baumaßnahmen im Außenbereich informiert wurden. Die Veranstaltung wurde von der WBG HUB organisiert, um die Planungen vorzustellen und Transparenz über die vorgesehenen Veränderungen zu schaffen. In einer ungezwungenen Atmosphäre hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, direkt mit dem Planungsteam in den Dialog zu treten.

Die Planungen wurden von vielen Anwesenden begrüßt und als positive Verbesserungen wahrgenommen. Hinweise und Fragen kamen insbesondere zum Bauzeitraum, zur Bewässerung sowie zu den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.



Großes Interesse am Info-Stand

Foto: SWUP GmbH

Geplante Veränderungen

Die Außenanlagen der Wohnanlage sollen umfassend modernisiert und aufgewertet werden. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- **Spielplatz:** Die vorhandenen Spielgeräte werden durch eine attraktive, moderne Kletteranlage mit Rutschenturm ersetzt. Die Tischtennisplatten bleiben erhalten.
- **Wasserspiele:** Zusätzlich wird ein Wasserspielplatz mit Matschtischen installiert, der besonders an heißen Tagen für Erfrischung sorgen wird.
- **Sitzgelegenheiten:** Um den Komfort im Außenbereich zu erhöhen und ein aufgeräumtes, einheitliches Bild zu schaffen, werden über den gesamten Innenhof moderne Metallbänke aufgestellt. Diese Bänke sind stilvoll, wetterbeständig und bieten den Bewohnern einen angenehmen Platz zum Verweilen.
- **Treffpunkt:** Ergänzend dazu werden Picknicktische aufgestellt, die zum gemütlichen Aufenthalt einladen.
- **Abfallentsorgung:** Neue Papierkörbe, die funktional und ästhetisch ansprechend sind, werden installiert, um die Sauberkeit zu verbessern. Diese sind speziell so gestaltet, dass sie gegen Krähen gesichert sind und somit zu einer saubereren Umgebung beitragen.
- **Feuerwehruzufahrten:** Die Zugänge für die Feuerwehr werden neu gestaltet, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen und alle Wohnungen im Notfall schnell zugänglich sind. Um die Last der Rettungsfahrzeuge zu tragen werden parallel zu den Wegeflächen sogenannte Rasenliner verbaut.
- **Fahrradinfrastruktur:** Die Installation von neuen Fahrradbügeln und sicheren, abschließbaren Fahrradboxen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes soll den Bewohnern eine bequeme und sichere Möglichkeit bieten, ihre Fahrräder im Hofbereich abzustellen.



Übersichtsplan WA 3

Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner

Allgemeine Fragen zu den Baumaßnahmen

Wann beginnen die Baumaßnahmen und wie lange werden sie dauern?

→ Die Baumaßnahmen können erst nach Abschluss der Fassadensanierung beginnen. Derzeit ist ein Baustart für März 2026 geplant, mit einer voraussichtlichen Bauzeit von 8–9 Monaten.

Wird es durch die Baumaßnahmen zu einem Mietaufschlag kommen?

→ Nein, aufgrund der Baumaßnahmen ist kein Mietaufschlag geplant.

SWUP GmbH Landschaft Stadt Kommunikation	Babelsberger Straße 40 41 10715 Berlin	Fon +49 30 397 384-0 Fax +49 30 397 384-99	kontakt@swup.de swup.de	Seite 3
---	---	---	----------------------------	------------

Bepflanzung und Umweltmaßnahmen

Warum mussten einige Bäume gefällt werden?

→ Es wurden nur die Bäume entfernt, die laut Brandschutzgutachten gefällt werden mussten, um eine Rettung per Drehleiter im Brandfall zu ermöglichen.

Warum wurden die gefällten Bäume nicht umgepflanzt?

→ Das Umsetzen von Bäumen führt in den meisten Fällen dazu, dass sie eingehen.

Wer garantiert, dass Ersatzpflanzungen vorgenommen werden?

→ Die Ersatzpflanzungen sind eine behördliche Auflage des Umwelt- und Naturschutzamtes. Die Umsetzung wird von der zuständigen Behörde überprüft.

Woher stammt das Wasser für die Bewässerung?

→ Für die Bewässerung wird ein neuer Grundwasserbrunnen gebohrt und eine Ringleitung angelegt.

Fragen zur Gestaltung und Nutzung des Innenhofs

Wird der Innenhof zukünftig für die Öffentlichkeit zugänglich sein?

→ Nein, der Zugang bleibt exklusiv für die Bewohner und ihre Gäste.

Wird der Innenhof künftig beleuchtet sein?

→ Nein, eine zusätzliche Beleuchtung ist nicht vorgesehen, da sich im Innenhof – mit Ausnahme der barrierefreien Zugänge zur Wartiner Straße 16/18 – nur Nebeneingänge befinden. Diese genannten Zugänge bleiben jedoch weiterhin beleuchtet.

Wird es im Innenhof Sanitäranlagen geben?

→ Nein, WC-Anlagen sind nicht vorgesehen.

Ist ein Sonnenschutz für den Spielplatz geplant?

→ Derzeit ist kein Sonnenschutz vorgesehen, jedoch könnte dieser nachträglich installiert werden.

Bleiben die Wäschestangen erhalten?

→ Ja, die Wäschestangen bleiben bestehen.

Bleiben die Tischtennisplatten erhalten?

→ Ja, die Tischtennisplatten bleiben erhalten.

Wo sind Fahrradstellplätze für die Häuser Wartiner Straße 16–38?

→ Für diese Häuser sind derzeit keine Fahrradbügel im Innenhof vorgesehen.

Warum wird der Vorplatz (zwischen Biesenbrower Straße 37 und Wartiner Straße 44) nicht eingezäunt?

→ Ein Teil des Vorplatzes ist öffentliches Land. Zudem befindet sich hier die Feuerwehrzufahrt.

Fragen zur Einfriedung und Sicherheit

Wie hoch wird der Zaun sein?

→ Die Zaunanlage wird eine Höhe von 1,80 m haben.

Ist ein generelles Hundeverbot im Innenhof geplant?

→ Nein, Hunde dürfen weiterhin angeleint mitgeführt werden. Ein generelles Verbot würde eine Änderung der Hausordnung erfordern.

Fragen zum Matschspielplatz

Woher kommt das Wasser für den Matschspielplatz?

→ Der Matschspielplatz benötigt Wasser in Trinkwasserqualität. Dafür wird eine Ringleitung verlegt, die an den Hausanschluss angeschlossen ist.

Hinweise und Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner

Während der Informationsveranstaltung brachten die Bewohnerinnen und Bewohner wichtige Hinweise vor, die bei der Planung und Durchführung der Baumaßnahmen berücksichtigt werden sollen.

- Eine Teilnehmerin kritisierte, dass ein Wasserspielplatz in Zeiten des Klimawandels Wasserverschwendung sei und zudem einen hohen Wartungsaufwand mit sich bringe.
- Ein Anwesender stellte die Grundlagen des verwendeten Brandschutzgutachtens in Frage.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass die unterhalb der Balkone liegenden Schottersteine von Kindern und Jugendlichen als Wurfmaterial genutzt werden.
- Ein Teilnehmer kritisierte, dass keine Nadelbäume gepflanzt werden, die auch im Winter einen ansprechenden Blickfang bieten würden.
- Mehrere Teilnehmende forderten eine deutlich höhere Anzahl an Fahrradbügel